

ISH Architekten- und Planerrundgang

13. – 17.3.2023 | Frankfurt am Main

Teilnahme am Architekten- und Planerrundgang inkl. ISH Tagesticket

Den Dialog zwischen Architekten, TGA-Profis und Ausstellern aktiv fördern – unter diesem Motto starten wir an drei Messetagen geführte Rundgänge zu ausgesuchten Messe-Highlights der ISH in Frankfurt.

Start der Rundgänge:

13. März 14.00 Uhr
14. März 11.00 Uhr & 14.00 Uhr
15. März 11.00 Uhr & 14.00 Uhr

Treffpunkt:

Bauverlag Messestand, Halle 4.1, Foyer 07

- Pro Rundgang verlosen wir einen Wertgutschein in Höhe von 40 € für ein „kulinarisches Highlight“
- Sichern Sie sich schnell Ihren Rundgang, da die Anzahl begrenzt ist.

Präsentiert von:

DBZ Bauwelt ISH
DEUTSCHE BAUZEITSCHRIFT



Anmeldung:
www.DBZ.de/architektenrundgang

mónos

mónos

Von Vincenzo Pagliuca

64 Seiten, 28 Euro

Hartmann Books, Stuttgart 2022

ISBN 978-3-96070-094-4



Den italienischen Fotografen Vincenzo Pagliuca zieht es immer wieder aufs Land oder in die Vorstädte. Nicht die Metropolen interessieren ihn, sondern zum Beispiel die Dörfer des südlichen Appenin, von Lazio bis Aspromonte. Hier hat er sich auf die Suche nach freistehenden Häusern begeben, die er zumeist frontal aufnimmt, inmitten ihrer natürlichen Umgebung.

Das alles klingt nicht sonderlich spektakulär, und das sind die Bilder des soeben erschienenen Buchs „mónos“ auch nicht. Warum sie dennoch faszinieren, warum dennoch ein solcher Sog von ihnen ausgeht, das ist nicht einfach zu erklären. Schon seine Bilderfolge von italienischen Bunkeranlagen aus der Zeit des Faschismus hatte diese Ausstrahlung: Und die Heterogenität der Bunker in der sie umgebenden Landschaft findet sich nun auch in den Wohnhäusern wieder. Auch hier fotografiert Pagliuca die Architektur stets bei diffus grauem Himmel – was natürlich an die fotografische Sprache von Bernd und Hilla Becher erinnert.

Die archetypischen Linien der Häuser betören in der Einfachheit ihrer Form. Sie brauchen keinen Architekten, sind aus den elementarsten Formen zusammengefügt. „Basic Forms“ heißt ein Buch über die Architektur fotografie der Bechers – und es sind eben jene Grundformen des Architektonischen, die wir auch bei Vincenzo Pagliuca wiederfinden, fotografiert aber nicht in Schwarzweiß, sondern in matter, ein wenig trister Farbigkeit. Auch seine traurigen Fotografien von Häusern in (trauriger) Umgebung versinnbildlichen eine vergangene Epoche: Diese Häuser stammen zumeist aus dem 19. Jahrhundert oder aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Die Moderne hat – etwa in Form von Satellitenschüsseln – zum Teil Einzug gehalten, doch ganz ohne Sinn, denn die meisten der ehemaligen Wohnbauten stehen leer, verfallen oder werden als Schuppen oder Lager genutzt. Dennoch scheinen sie uns erhaltenswert, als Denkmäler einer vergangenen Alltags- und Architekturkultur. Denn sie verschwinden – als Teil einer spezifischen Geschichte Italiens und auch

als Sinnbild des Denkens derer, die sie erdacht und dort gelebt haben.

Warum solche Bauten, der Verlag nennt sie „Skulpturen des ‚common man‘“, heute nicht mehr entstehen, fragt man sich beim Betrachten dieser Bilder. Man gerät ins Sinnieren, auch darüber, warum damals so gebaut, so gedacht, so gelebt wurde. Es bleibt eine diffuse Traurigkeit. Ein schmales, karges, berührendes Fotobuch.

Marc Peschke

Weder Hütten noch Paläste

Architektur und Ökologie in der Arbeitsgesellschaft



Das Wissen um die drohende Klimakatastrophe ist bei weitem nicht neu. Schon vor über vierzig Jahren herrschte in Fachkreisen Konsens darüber, welche Auswirkungen durch das Verbrennen von fossilen Brennstoffen für das globale Klima zu erwarten sind, wie der

Journalist Nathaniel Rich in seinem Buch „Losing Earth“ vor einiger Zeit zusammenfasste. Es ist daher wenig verwunderlich, dass in den Jahrzehnten darauf Ansätze formuliert wurden, wie die Katastrophe vielleicht noch abgewendet werden könnte. Günther Moewes versuchte dies, in dem er eine Bestandsaufnahme der aus seiner Sicht größten Irrtümer des Bauens und des Wirtschaftens in seinem Buch „Weder Hütten noch Paläste“ niederschrieb. Das Buch erschien 1995 im

Birkhäuser Verlag. Von der Gültigkeit seiner Grundthesen überzeugt, hat der Frankfurter Nomen-Verlag das Buch nach mehr als 25 Jahren erneut publiziert.

In mehreren Kapiteln legt der Autor den Fokus auf einige noch beobachtbare Aspekte der gegenwärtigen Baubranche: Wachstumsideologie, Abfallerzeugung, Flächenverbrauch, Abrisswahn oder mangelnde Suffizienz. Tendenzen, um diesen Themen mehr Beachtung schenken, gab es damals wie heute, wenngleich kritische Stimmen heute mehr Gehör finden. Moewes setzt im Buch mehrmals den physikalischen Begriff der Entropie in Zusammenhang mit dem Status Quo unserer Wirtschaftsweise. Das einmal emittierte CO₂ lässt sich beispielsweise nicht wieder aus der Atmosphäre entfernen, zugebaute Landschaften und verarbeitete Baustoffe ebenso nicht wieder in ihren Ursprungszustand zurückversetzen, es sei denn mit immensem Energieaufwand. Dies führt zu einem höheren Grad der „Nicht-Verfügbarkeit“: Entropie.

Um die Situation nicht weiter zu verschlimmern, müssen wir laut Moewes also in die „solaren Grenzen“ zurück, uns auf den Bestand fokussieren, den Landschaftsfraß unterbinden und ja – auch weniger arbeiten. Denn die falsche Arbeit zur falschen Zeit kann höchst unökologisch sein. Zwar steigert sie das Bruttoinlandsprodukt, ist aber langfristig für die Zerstörung des Planeten mitverantwortlich. Gemäß dem Autor letztlich auch ein Argument für das allgemeine Grundeinkommen. Allerdings ist nicht jede These des Buches gut gealtert: So scheint die prognostizierte hohe Zahl an Arbeitslosen im Zuge des heutigen Fachkräftemangels illusorisch.

Günther Moewes warf und wirft in seinem Buch grundlegende und systemische Fragestellungen auf, die nur auf den ersten Blick provokativ wirkten. Gewissermaßen ist das Buch auch eine Zeitkapsel, das zeigt, wie eindrücklich manche Erkenntnisse aus der Vergangenheit die Gegenwart einholen. **Alfred Hottmann**

Weder Hütten noch Paläste

Architektur und Ökologie in der Arbeitsgesellschaft

Von Günther Moewes

240 Seiten, 20 Euro

Nomen Verlag, Frankfurt am Main 2021

ISBN 978-3-939816-78-2